

die vom Mitspieler angespielt weiter spielen. || **nachspotten**, intr. (haben), tr.: 1) Einem nachspotten, hinter ihm drein spotten. — 2) Einem etwas nachspotten, spottend nachhässen (s. d., auch über die Fügung). || **nachsprechen**, tr.: Einem etwas nachsprechen (wo Dativ oder Akk. oder beides weglassen kann), nam. oft mit Hervorhebung des Mangels an geistiger Selbsttätigkeit. Nachsprecher, -sprecher. || **nachspringen**, intr. (sein): s. nachsetzen 2. || **nachspringen**, intr. (sein): springend folgen. || **Nachsprößling**, der, -s; -e: Nachkomme. || **nachspüren**: 1) intr. (haben): spürend nachforschen. — 2) tr.: etwas in seiner Nachwirkung verspüren.

Nächst, Adv.: Superlativ zu nahe (s. d.): 1) als beigelegtes Adv.: a) räumlich, auch übertr.: Die gerade Linie ist der nächste Weg zwischen zwei Punkten; Das nächste Dorf; Er legt es in die nächste Schachtel, ohne weitere Wahl, — verstärkt: Einen an den nächsten setzen (oder nächstbesten s. 4 b und best 3 b) Galgen hängen; hauptwörtlich: Das nächste liegt oft unerschlossen fern; Der nächste [er]sehe beste kann dir's sagen; Das nächste beste nehmen, usw. / b) in bezug auf die Reihenfolge und den unmittelbaren Anschluß, z. B.: Die drei nächsten Verse vor diesem Kapitel; doch ohne solche Hervorhebung gew. nur vom unmittelbar Nachfolgenden: Die nächsten (d. h. die folgenden) Verse. / c) zeitlich: auch hier (vgl. b), wo nicht ausdrücklich die Vergangenheit hervorgehoben wird, gew. nur von dem, was in der Zeit auf einen im Vorhergehenden angegebenen Zeitpunkt oder sonst auf die Gegenwart unmittelbar nachfolgt: Er kam am 5. Mai an, und schon am nächsten Tage schrieb er; In den nächsten Tagen oder nächster Tage werde ich dir schreiben; Nächsten Dienstag, Monat usw.; hauptwörtlich: Das nächste was ich tue; Fürs nächste, für die nächste Zeit; Mit nächstem, sehr bald; Des nächsten oder gew.: nächsten s. Als Nächst. Die nächstvorangehenden, die nächstfolgenden Zeiten; Das nächstvergangene; ohne solche Hervorhebung gew. nur zu b: das in unmittelbarem Anschluß aufs Vorhergehende Folgende: Der nächstgenusene Name usw. (Mundartlich: nächst = neulich, jüngst). / d) von innigster Verbindung und Beziehung: In der nächsten Beziehung, Verbindung, Verührung, Verwandtschaft, Freundschaft zu jemand stehen; Die nächsten Freunde, Verwandten, Angehörigen, Anrechte, Anwartschaften, Ansprüche, u. ä. — 2) in der Aussage, teils: Dieser Weg ist am nächsten (s. 4a), teils: Dieser Weg ist der nächste [Beweg]; Diese Frage ist nun die nächste (s. 1 b; c); Der Mann, der mir der nächste ist (s. 1 d), so auch hauptwörtlich: Er, der mir der nächste stets am Herzen war; Dazu bin ich der nächste; Jeder ist sich selbst der nächste, usw. — 3) als Adv.: a) sachlich, s. 1 a; c. / b) persönlich, s. 1 a; 2; ferner zuw. rein örtlich: Der nächste = der nächste Nachbar; Verfündt sei, wer seines Nächsten Grenze engert. 5. Mos. 27, 17: häufiger (s. 1 d; 2) nach Beziehungen, wodurch Personen einander nahestehen, verbunden sind, — ohne Nennung dieser Beziehungen nam. von Verwandten, Freunden (zumeist im Wz.); dann aber auch (gew. in Ez.) nam. nach der Bibel = Nebenmenschen (vgl. Weber 2), bald in mehr, bald in minder bedeutendem Sinn (= ein anderer): Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst. Dazu: Nächsten- [vgl. Menschen-, Christen-] Liebe oder Pflicht. — 4) Adv.: a) bei Zeitwörtern (im Allgemeinen: am nächsten; s. 2): Von Handeltstücken liegt uns Hamburg am nächsten; Unsere Eltern stehen uns am nächsten; Dieser Grund liegt am nächsten; Er kommt ihm an Vornehmheit am (aller-)nächsten, bei weitem am nächsten, usw. / b) neben Adv. und Verbal-Adv.: Aus der nächstliegenden Stadt, nach nächstwohnenden Kaufmann; Die nächstliegenden Gründe, das nächstliegende übersehen; Die nächstkommende, -sünstige, -folgende, nächstvergangene Zeit (s. 1 c); Die nächstverwandten Personen, Begriffe (s. 1 d); Der nächstberechtigte; Der nächste Galgen (s. 1 a), aber auch: Die nächste Sorte, die gleich nach der besten kommende. / c) mit ortbezeichnendem Adv. oder mit Dativ (wie ein Adv., s. d) zur Bezeichnung unmittelbarer Nähe: ganz nahe, dicht; Nächste um ihn her; Nächste an diesem steht ein anderer; Nächste ihr stellt er sich den Sessel usw. (vgl. zunächst). / d) ebenso mit Dativ zur Bezeichnung des in nächster Linie und unmittelbar nach dem Genannten Kommenden: Nächste Gott dank ich Ihnen meine Rettung. || **nächstidem**, Adv.: nächst dem Angegebenen, nam. zeitlich.

Nachstehen, tr.: im Kupferstich nachbilden (dazu Nachstich); s. ferner vorstehen 2. || **nachstehen**, intr. (haben): 1) Ugsf.: vor-, voranstehen: a) in bezug auf die Reihenfolge, nam. von Teilen der Rede; ferner bei Schriftstücken: Wie nachsteht, bef.

im Adv.: Nachstehendes [folgendes] Meintener; In nachstehendem = weiter unten. / b) in bezug auf Rangordnung: Einem nachstehen, auch: hinter einen oder etwas dem Rang, der Reihe nach treten. — 2) (veralt.) nachtrachten, nachstellen. || **nachsteigen**, intr. (sein): steigend folgen. || **nachstellen**: 1) tr.: Ugsf. voranstellen. — 2) intr. (haben): Einem nachstellen, ihm Neße stellen, ihn zu fangen, zu fällen suchen, auch übertr. — Nachsteller, Nachsteller.

Nachsterben, Adv.: s. nächst 1c.
Nachsterben, intr. (sein): Einem nachsterben, im Sterben folgen. || **nachsteuern**, intr.: 1) (mit haben): a) Nachschuß zur Steuer geben. / b) nachhelfen. — 2) (mit sein): nachschiffen. || **Nachstück**, der, -(e)s; -e: s. nachstehen. || **nachstopfen**, tr., auch ohne Obj.: Ahren aus den Stopfeln lesen (s. nachlesen 1). Dazu: Nachstopfer, Ahrenseifer. || **nachstreben**, intr. (haben): etwas im Dativ Genanntes zu erreichen streben. || **nachströmen**, intr. (sein): s. nachstehen. || **nachstürmen**, intr. (sein): stürmend folgen, nachbringen. || **nachstützen**, intr. (sein): stützend folgen, und tr.: nachstützen machen. || **nachsuchen**, tr., intr. (haben): 1) suchend nachforschen. — 2) Etwas (bei jemand) nachsuchen, darum anfragen. || **nachsummen**, intr. (haben), tr.: summend nachzählen, nachmachen.

Nacht, die; Nächte: 1) der Zeitraum, während dessen die Sonne unter dem Scherkeis ist, im Ugsf. zum Tag (s. d.) im engeren Sinn, und als Halbtheil des Tages, insofern in weiterem Sinn dieser Tag und Nacht umfasst: Dunst, finstere, (stern-, mond-) helle Nacht; Es ist oder wird Nacht, nam. in bezug auf die Dunkelheit; — belebt: Die Nacht mit ihrem Sternentanz, mit dunklem Schreier. G.; Die Nacht kommt, sinkt hernieder, bricht herein, usw.; in bezug auf Schlaf und Ruhe, beniet die Nacht gew. gewidmet ist (s. a), z. B.: Den Tag zur Nacht und die Nacht zum Tage machen, bei Nacht arbeiten und des Tages schlafen. a) Gute Nacht, Wunsch guter Nachtruhe; Abschiedsformel am Abend (auch zuw. als sächliches Adv.: Das Gute) auch; übertr.: wie Lebenswohl, zu bezeichnen, daß es mit etwas vorher ist, man sich davon losragt: Dann fahrewohl, Landfriede! dann, Lebhinne, gute Nacht! Umland. / Ferner (b-e) als umfandswörtliche Zeitbestimmung: b) im Akk. (vgl. c) für die Zeitdauer: Die ganze Nacht (durch, hindurch); Die liebe, lange Nacht; Drei Nächte, nur noch selten usw. (s. Fuß 4): Wir tanzten schon drei Tag und Nacht. G.; — nächstelang, ganze Nächte hindurch. / c) im Akk. (vgl. b) zur Bezeichnung eines Zeitpunktes (vgl. d): Ich bin die letzte Nacht, gestern nacht, Sonntag nacht spät zu Bett gegangen; Morgen nacht! bist du wieder da. Man beachte, daß die Nacht im Anschluß sowohl an den vergangenen Tag als an den folgenden aufgefaßt werden kann, welche Beziehung z. B. durch die Zeitform des Zeitwortes klar wird: Ich habe die, diese Nacht, heute nacht schlecht geschlafen = die letztvergangene; Ich werde hoffentlich die, diese Nacht, heute nacht besser schlafen, die nächstkommende; Dienstag nacht (nachts, in der Nacht), teils die Nacht vom Montag auf den Dienstag, teils die vom Dienstag auf den Mittwoch, vgl.: Silvester- und Neujahresnacht und für die alte Rechnung nach Nächten statt nach Tagen: In den zwölf Nächten = in den Zwölfen, in den Tagen von Weihnacht (s. d.) bis zum Dreifönigstag. / d) An die umfandswörtlichen Besfälle: (des) Abends, Morgens, Tags, Mittags schließt sich: des Nachts, nachts, mitternachts (wie freilich nicht eigentlich als Genitiv des weiblichen Zw. bezeichnet werden können); auch: Eines Nachts, vgl.: Eintr des Nachts und (veralt.) abhängig vom Zw. (s. e): Wis, vor, zu nachts. / e) umfandswörtlich, abhängig vom Zw. (s. d), z. B.: Bei Nacht (oder des Nachts); Bei dunkler, finsterner Nacht (vgl. 2a) usw.; In der Nacht; Tief in der Nacht; Zu dunkler finsterner Nacht; Tief, bis tief in die Nacht (hinein); Über Nacht = die Nacht über, während der Nacht (vgl. übernachten), auch: im Lauf einer einzigen Nacht, d. h. in sehr kurzer Frist, sehr bald und plötzlich; auch diese [Säule], schon geborsten, kann füllren über Nacht. Umland: Es kann vor Nacht leicht anders werden, als es frühen Morgen war. Hebel; Zu oder zur Nacht essen, speisen; Wo er zu Nacht fei treffen kann. / f) in stehenden Vergleichen: Finster, dunkel, schwarz, wie die Nacht; Schwarz wie die Nacht und hüßlich wie die Sünde; Hüßlich wie die Nacht (vgl.: Glänzend, frisch, schön wie der Tag); Ein Unterschied wie Tag und Nacht; Ächter, tauzig, still wie die Nacht. / g) (Mal.) eine Szene, Gegend in nächtlider